

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

nicht heilen/vnd das Ge-  
 funde nicht versorgen wer-  
 den/aber dz Fleisch der Zets-  
 ten werden sie fressen/vnd  
 ihre Klauen zureissen. O gö- 17  
 senhirte/die die Herde las-  
 sen. Das Schwertd tomme  
 auf ihren Arm vnd auf ihr  
 rechtes Auge/Ir Arm müs-  
 se verdorren/vnd ihr rech-  
 tes Auge tündel werden.

**CAP. XII. Gott verhaisset Jeru-  
 salem schirm, vnd die  
 aufgesungung des heiligen  
 Geistes.**

**D**ies ist die Last des  
 Wortes vom Herrn  
 über Israel/spricht der Herr/  
 der den Himmel außbrei-  
 tet/vnd die Erde gründet/  
 vnd den odem des Men-  
 schen in ihm macht. Sihat  
 ich will Jerusalem zum  
 Dammkecker zuricht als  
 den Wöldern / die umher  
 sind/ denn es wird auch Ju-  
 da gessen/wenn Jerusalem  
 belagert wird. Dennoch zur  
 selbigen zeit/will ich Jeru-  
 salem madt zum Lauffstein/  
 allen Wöldern/alle die den  
 selbigen wegheben wollen/  
 sollen sich daran zuschnei-  
 den / denn es werden sich  
 alle Heiden auß Erden wi-  
 der sie versammeln. Zu der  
 zeit spricht der Herr / wil  
 ich alle Krosse schein/vñ  
 iren Neutern hang maden / as-  
 her über Jerusalem will ich  
 meine augen offen haben/  
 vnd alle Krosse der Wöldern  
 mit blindheit plagen. Vnd  
 die Fürsten in Juda werdt  
 sagen in ihrem herten: Es  
 sehen wir nur die Burger  
 Jerusalem getroff in dem

6 **H**eren Beboath ihre  
 Gott. Zu der zeit will ich  
 die Fürsten Juda maden  
 zum feurigt Ofen im holz  
 vnd zur Fadeln im stro/dz  
 sie verzehrt/ beide zur rech-  
 ten vñ zur linden/alle Wöl-  
 der vmb vnd umb/vnd Jeru-  
 salem soll auch fürder  
 bleiben / an ihrem ort zu  
 7 Jerusalem. Vnd der Herr  
 würdt die Hütten Juda er-  
 retten/wie vor zeiten/auff  
 das sich nicht hoch rhime  
 das hauß David / noch die  
 Burger zu Jerusalem wi-  
 8 der Juda. Zu der zeit/wird  
 der Herr beschirmen die  
 Burger zu Jerusalem/vnd  
 würdt geschehen / das/wel-  
 cher schwach sein würdt vn-  
 ter men / zu der zeit/würdt  
 sein wie David/vñ dz hauß  
 David wird sein wie Gones  
 9 hauß/wie des Herrn Engel  
 für ihnen. Vnd zu der zeit  
 werde ich gedenden zu vers-  
 tilgen alle Heiden / die wi-  
 der Jerusalem gegogt sind.  
 10 **A**ber über dz hauß David  
 vnd über die Burger zu  
 Jerusalem wil ich aufgies-  
 sen den Geist der Gnaden  
 vñ des Gebets. Denn sie wer-  
 den mich ansehen / welsche  
 jene zuffochen haben/vnd  
 werden in klagen / wie man  
 4 klagt ein einziges Kind/vñ  
 werdt sich vñ in betrüben/  
 wie man sich betrübt vmb  
 11 ein erstes Kind. Zu der zeit  
 würdt grosse klage sein zu  
 Jerusalem/wie die mar bey  
 Nabadeimon im Felde Mes-  
 12 siddo. Vñ das land würdt  
 klagen / ein rechtlich Ge-  
 schlecht besonders/Das Ge-  
 schlecht des hauses David  
 p vij besons

besonders / vnd ihre Weiber  
 besonders / Das Geschlecht  
 besonders / vnd ihre Weiber  
 besonders. Das Geschlecht  
 besonders / vnd ihre Weiber  
 besonders. Das Geschlecht  
 besonders / vnd ihre Weiber  
 besonders. Also alle andere  
 Geschlechter / vnd ihre Weiber  
 besonders.

**CAP. XIII. Von der zukunfft  
vnd leiden Christi.**

**Z**u der zeit wird dz Haus  
 zu Jerusalem / einen frey  
 enen Vorn haben / wider  
 die sünde vñ vnreinigkeit.  
 Zu der zeit / spricht der Herr  
 Bebaoth / will ich der gözen  
 namen aufrotten aus dem  
 Lande / das man ir mit mehr  
 gedenden soll / dargu will  
 ich auch die Prophten vnd  
 vnreinen geister aus dem  
 Lande treiben. Das also  
 gehen soll / wenn jemand  
 weiter weisaget / sollen sein  
 Vatter vñd Mutter / die  
 ihn gezeuget haben / zu ihm  
 sagen: Du solt nicht leben /  
 Denn du redest falsch im Na-  
 men des Herrn / vñd wer-  
 den also Vatter vñd Mutter /  
 die in gezeuget habe in zu-  
 stehen / wenn er weisaget.  
 Denn es soll zu der zeit ge-  
 schehen / das die Prophten  
 mit Schwand besticht mit ih-  
 ren Schwanden / wenn sie da-  
 von weisagen / vñd sollen  
 nicht mehr einen rauden  
 Mantel anziehn / damit sie  
 bereegen. Sondern wird  
 müssen sagen: Ich bin kein

Propht / sonder ein Viter-  
 man / denn ich habe Menschen  
 gedienet vñ meiner Jugend  
 auf. So man aber sagt wird  
 zu ihm: Was sind dz für wun-  
 de in deinem Handen / wird  
 er sagen: So bin ich gesal-  
 gen im Hause derer die  
 mich lieben. Sdwert mache  
 dich auf über meinen Hir-  
 ten vñ über den Mann der  
 mir der Reuest ist / spricht  
 der Herr Bebaoth. Schläge  
 den Hirt / so wird die Herd  
 sich zu streut / so wil ich me-  
 ne Hand kehrt zu den Klei-  
 nen. Vñ soll geschehen / In  
 welchem Lande / spricht der  
 Herr / zwen Theil sind / die  
 sollen aufgerotet werden  
 vñ vnteracht / vñd dz drit-  
 te Theil soll darinn über-  
 bleiben. Vñ wil dasselbige  
 dz dritte Theil durchs Feuer  
 fñhrt vñ leutert / wie man  
 Silber leutert / vñd legent  
 wie man Gold seget / Die  
 werden denn meinen Namen  
 anrufen / vñ ich wil sie er-  
 hören / Ich wil sagen: Es ist  
 mein Bolt. Vñd sie werden  
 sagen: Herr mein Gott.

**CAP. XIV. Von der lethen  
zerstörung Jerusalem / vñd  
ausbreitung des Evangelii.**

**I**n der zeit / es kompt dem He-  
 ren die zeit / das man  
 deinen Raub auftheilen  
 würdt in dir. Denn ich werde  
 alleley Heiden wider  
 Jerusalem sammeln zum  
 streit. Vñd die Stadt wird  
 gewonnen / die Häuser ge-  
 plündert / vñd die Weiber  
 geschendet werden. Vñd  
 die helfte der Stadt wird  
 gefangen weggeführt wer-  
 den /